



ver.di fordert von der BSR schnellstmögliche flächendeckende Einführung der Biotonne in Berlin

Der ver.di Landesbezirksfachbereichsvorstand Ver- und Entsorgung Berlin/Brandenburg hat sich mit der **flächendeckenden Einführung der Biotonne** in Berlin befasst und am 22.06.2017 folgenden Beschluss gefasst:

Die Berliner Abfallwirtschaft muss zu einer **modernen Kreislaufwirtschaft** entwickelt werden. Die Rolle der BSR ist hinsichtlich der Steigerung der Wiederverwertung von im Müll enthaltenen Wertstoffen weiterzuentwickeln und zu stärken.

Der Vorstand der BSR ist dringend angehalten, die gesetzlichen **Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (§ 11 Abs. 1 KrWG) zur Getrenntsammlung überlassungspflichtiger Bioabfälle umfassend und flächendeckend zügig anzugehen und umzusetzen.**

Dies bedeutet, dass keinesfalls mit der Planung von Behandlungskapazitäten abgewartet werden kann bis absehbar eine konstante Steigerung der gesammelten Bioabfallmenge erkennbar ist. Vielmehr ist die Berliner Stadtreinigung gehalten, bereits jetzt nach einer ökologisch sinnvollen Lösung zu suchen, da absehbar die bestehende Vergärungsanlage der BSR für die Behandlung von zusätzlichen Bioabfallmengen nicht ausreichend ist.

Neben dem ökologisch Notwendigen sorgt die Umsetzung der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes für **langfristig sichere Arbeitsplätze bei der Berliner Stadtreinigung; Arbeitsplätze, die nach den Bedingungen des Tarifvertrages öffentlicher Dienst (TVöD) dotiert sind.** Damit wird das Ansinnen der Regierungskoalition nach dem öffentlichen Dienst als

Vorbild für gute Arbeit zusätzlich gerecht und stärkt das Ansehen kommunaler Unternehmen in Berlin außerordentlich. Dies stellt die Umsetzung einer langjährigen gewerkschaftlichen Forderung dar und ist ausdrücklich zu begrüßen.

ver.di unterstützt die im Koalitionsvertrag von Rot-Rot-Grün verankerte **Entsorgungsverantwortung der Kommune. Ökologisch wertvolle Abfallentsorgung muss in die Hand kommunaler Unternehmen gelegt werden**, da nur diese ohne Streben nach Gewinnmaximierung nachhaltige Konzepte bieten und umsetzen können.

ver.di warnt ausdrücklich davor, die Umsetzung der flächendeckenden Biotonne auf die lange Bank zu schieben. Dies wäre letztlich der Türöffner dafür, dass zur Umsetzung der politischen Ziele private Entsorger herangezogen werden, weil die BSR es vermeintlich nicht leisten könne. Die BSR war in der Vergangenheit ein guter und sicherer Partner für nachhaltigen Umweltschutz, der in der Stadt Berlin zu einer modernen Kreislaufwirtschaft beigetragen hat und gleichzeitig die **Vorbildfunktion des öffentlichen Dienstes für sichere und attraktive Arbeitsplätze** innehatte. Dies muss auch in Zukunft gelten.

Bedenken über Gebührensteigerungen sind vorgeschoben. **Es ist Aufgabe des BSR Vorstandes hier Lösungen zu schaffen, die neue Sparmaßnahmen und Effizienzprogramme ausschließen.**